

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

1. Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	13.12.2023	öffentlich
2. Gemeinderat	18.12.2023	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel sind im aktuellen DHH ab 2024 beantragt:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise (KST 93910001)
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

530.000 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./_. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) _____ €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./_. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Gemeinderat nimmt die Auswertung zum Offenburger Modell und zu den Zielsetzungen der „Qualitätsoffensive Offenburg 2“ zur Kenntnis.
2. Die Spiel – und Betreuungszeit wird immer dann als Regelangebot am KiTastandort aufgebaut und den Eltern der Ü3 Kindern angeboten, wenn nicht mehr ausreichend pädagogische Fachkräfte vorhanden sind um einen Ganztagsbetrieb durch die KiTa aufrecht zu erhalten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangslage

Im Juli 2022 wurde der Gemeinderat mit Drucksache-Nr. 107/22 über den wachsenden Bedarf an Kita- und Krippenplätze in Offenburg, die Personalsituation in den Einrichtungen und über die große Herausforderung, das notwendige Personal zu finden informiert. Zwar konnte das Platzangebot zum Kindergartenjahr 2022/23 weiter ausgebaut werden, die angespannte Personalsituation erschwert jedoch die verlässliche Erfüllung des Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrags. Einschränkungen der Betreuungszeiten sind unerlässlich und kommen häufig vor.

Nach einer intensiven Erarbeitungsphase unter Beteiligung verschiedener Akteure beschloss der Gemeinderat Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Qualität in den KiTas der Sicherung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Stärkung der Rahmenbedingungen für eine wirksame pädagogische Arbeit der Erzieher*innen – mittlerweile landesweit bekannt als das „Offenburger Modell“ – im Rahmen unserer „Qualitätsoffensive Offenburg2“:

Strukturelle Maßnahmen:

- KiTa Angebot für Ü3 Kinder bis max. VÖ 35 (7 Stunden am Tag) und direkt anschließendes ergänzendes Angebot einer Spiel- und Betreuungszeit durch einen verlässlichen anderen Träger bis max. 10 Stunden wöchentlich: Umsetzung **zunächst an 3 Pilot-Standorten**,
- Sukzessive Reduzierung des Ganztagsangebots für U3 Kinder auf max. 60 Plätze, sowie Konzentration auf drei Einrichtungen ab dem KiTa-Jahr 2023/2024.
Gleichzeitig Schaffung zusätzlicher Plätze bei Tagesmüttern – insbesondere für U3-Kinder mit Ganztagsbedarf. Der Zusammenschluss der Tagesmütter zu einem gemeinsamen Angebot „Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen“ wird unterstützt.
- Bezuschussung der Tagesmütter, die Offenburger Kinder betreuen durch Zahlung eines zusätzlichen Pro-Kopf-Betrages pro Kind durch die Stadt.

Personelle Maßnahmen:

- Zusätzliche Ausbildungsplätze und eine zusätzliche Ausbildungskoordinationsstelle
- Geringere Anrechnung der Auszubildenden auf den Personalschlüssel
- Zusätzliche Beschäftigung von Heilpädagog*innen zur Entlastung der Erzieher*innen
- Gesundheitsangebote für Erzieher*innen

Finanzielle Maßnahmen:

- Anpassung und strukturelle Veränderung der KiTa-Gebühren zum 1.9.2023.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Direkt im Anschluss an die Beschlussfassung durch den Gemeinderat im Januar 2023 wurde mit der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen begonnen.

An den drei Pilotstandorten Bühl, Rammersweier und Zunsweier wird die Spiel- und Betreuungszeit durch die Malteser seit **Mitte Mai 2023** angeboten. Das Angebot wurde vom Start weg gut angenommen. Details zum Aufbau der Spiel- und Betreuungszeit wurden transparent fortlaufend auf der Homepage www.offenburgermodell.de dargestellt.

Stand Juli 2023 hatte sich die Personalsituation insgesamt – auch durch den weiteren Platzausbau – weiter verschärft (siehe hierzu auch die Vorlage 105/23 - Planungen im Bereich der Kindertageseinrichtungen). Um allen Beteiligten eine Perspektive zu bieten, erhielt die Verwaltung vom Gemeinderat den Auftrag, an bis zu 4 weiteren Standorten Piloten im Sinne des „Offenburger-Modells“ einzurichten. Zwei neue Pilotstandorte stehen mittlerweile fest: Kita Elgersweier und die Kita des Stadtteil- und Familienzentrums Innenstadt.

In Form von regelmäßigen Berichten im Rundbrief zum Offenburger Modell wurden die Fraktionen über die Entwicklungen informiert, die Gelegenheit nachzufragen wurde angeboten.

Die Umfrage bei den ersten drei Piloteinrichtungen unter Beteiligung von Eltern, Ortsvorstehenden und Mitarbeitenden fand Ende September 2023 in den ersten drei Piloten statt, um hier nach einigen Monaten des Betriebs zu ersten Ergebnissen zu kommen.

Die Auswertung der Pilotphase wird hiermit zur Kenntnis und Entscheidungen zur weiteren Vorgehensweise vorgelegt.

2. Die Befragung zur Umsetzung des Offenburger Modells in den Piloteinrichtungen Bühl, Rammersweier und Zunsweier

Die Befragung hat zum Ziel die Maßnahmen, welche mit der Qualitätsoffensive Offenburg 2 geschaffen wurden zu prüfen. Neben der Einführung des Offenburger Modells gehören hierzu auch weitere Maßnahmen (s.o.), die zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kinder, Familien und Fachkräfte führen sollen.

Die Umfrage wurde als anonyme Befragung angelegt und online durchgeführt. Hierzu wurden sieben Zielgruppen befragt:

- Die Ortsvorstehenden
- Die Eltern der KiTa insgesamt
- Die Eltern deren Kinder in der Spielzeitbetreuung angemeldet wurden
- Die pädagogischen Fachkräfte

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

- Die Leitungen der KiTa
- Die Leitungen der Malteser-Spielzeitbetreuung
- Die Malteser-Spielzeitbetreuer*innen

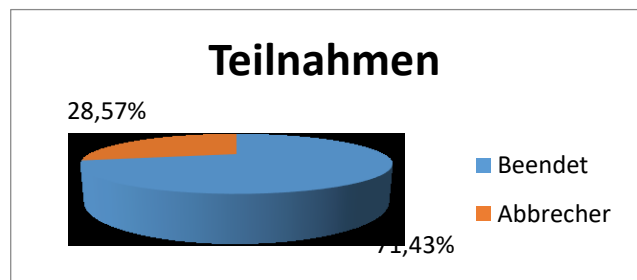
Die Teilnahme an der Auswertung war sehr hoch. Die Ergebnisse zeigen, dass schon nach wenigen Monaten viele Verbesserungen erzielt werden konnten, Mitarbeitende erleben sich als stärker wirksam und es herrscht eine insgesamt hohe Zufriedenheit bei den Eltern, die Spielzeitbetreuung trifft auf eine hohe Akzeptanz bei den Beteiligten. Die Einbindung aller Akteure im Sozialraum sowie Betroffene hat sich gelohnt, wenngleich die Kommunikation zusätzlich zu den Alltagsaufgaben für unsere Einrichtungen und Projektkoordinatorinnen eine hohe Herausforderung darstellte.

Startschwierigkeiten und Schwachstellen wurden in der Auswertung aufgezeigt, die Entwicklungsbedarfe wurden zwischenzeitlich zum Großteil schon angegangen. Nachfolgend gehen wir auf Grund einer besseren Lesbarkeit der Vorlage nur auf einzelne wichtige Ziele und Themen ein, im Anhang befindet sich die komplette Auswertung.

Teilnahme

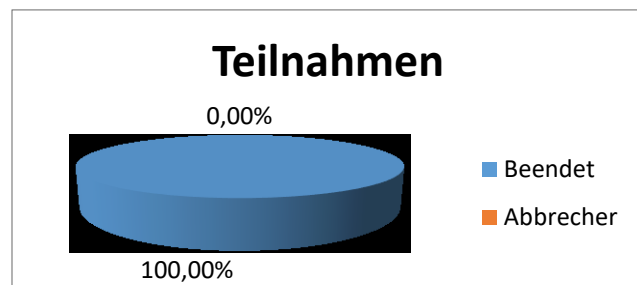
Teilnahme Spielzeitbetreuer*innen

Zugangslinks	15	100%
Link geöffnet	15	100%
Teilnahmen	7	46,67%
Beendet	5	71,43%
Abbrecher	2	28,57%



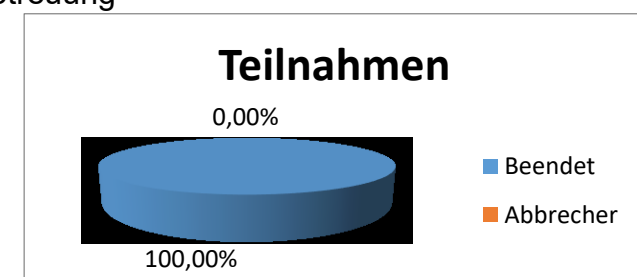
Teilnahme Malteser Leitungen

Zugangslinks	2	100%
Link geöffnet	2	100%
Teilnahmen	2	100%
Beendet	2	100%
Abbrecher	0	0%



Teilnahme Eltern der Malteser-Spielzeitbetreuung

Zugangslinks	65	100%
Link geöffnet	46	70,7%
Teilnahmen	30	46,15%
Beendet	30	100%
Abbrecher	0	0%



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

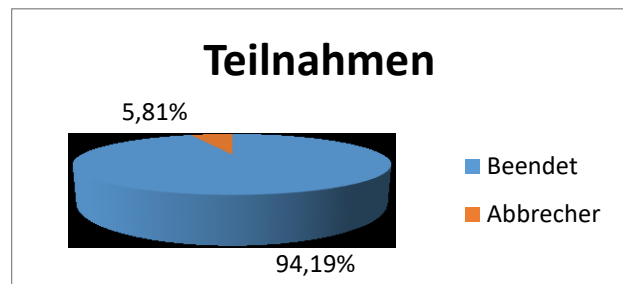
Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

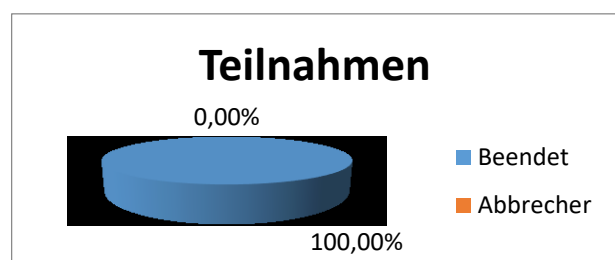
Teilnahme der Eltern der KiTa

Zugangslinks	251	100%
Link geöffnet	148	58,9%
Teilnahmen	86	34,26%
Beendet	81	94,19%
Abbrecher	5	5,81%



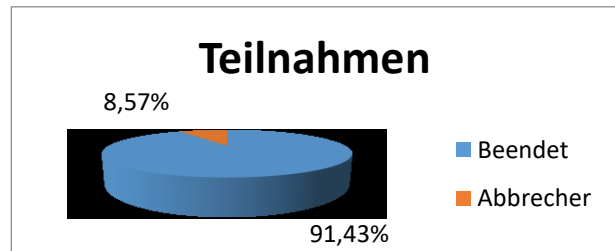
Teilnahme der Leitungen der KiTa

Zugangslinks	3	100%
Link geöffnet	3	100%
Teilnahmen	3	100%
Beendet	3	100%
Abbrecher	0	0%



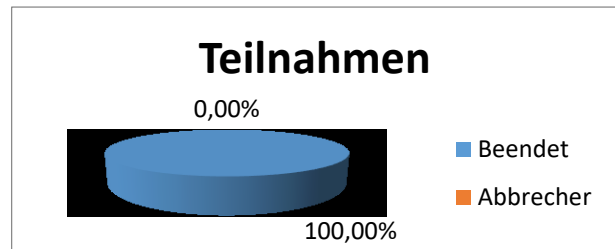
Teilnahme der pädagogischen Fachkräfte der KiTa

Zugangslinks	55	100%
Link geöffnet	46	83,6%
Teilnahmen	35	63,64%
Beendet	32	91,4%
Abbrecher	3	8,6%



Teilnahme Ortsvorstehende

Zugangslinks	3	100%
Link geöffnet	1	33,3%
Teilnahmen	1	100%
Beendet	1	100%
Abbrecher	0	0%



Die Umfrage wurde anonym angelegt und über das Online-System Lama-Poll durchgeführt. Hierfür wurden die Fragen in sieben Zielgruppen-Umfragen angelegt und über Zugangsschlüssel gesichert, so dass keine doppelte sowie nicht autorisierte Teilnahme möglich war. Die Zugangsschlüssel wurden über die Lama-Poll-KI direkt an die Teilnehmenden versandt, die Umfrage fand in der letzten Septemberwoche statt, dies wurde im Vorfeld angekündigt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

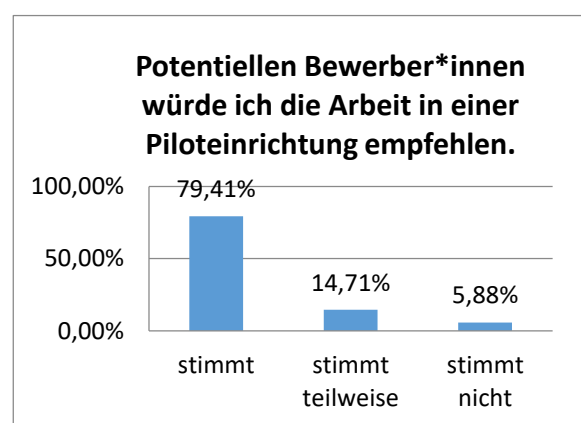
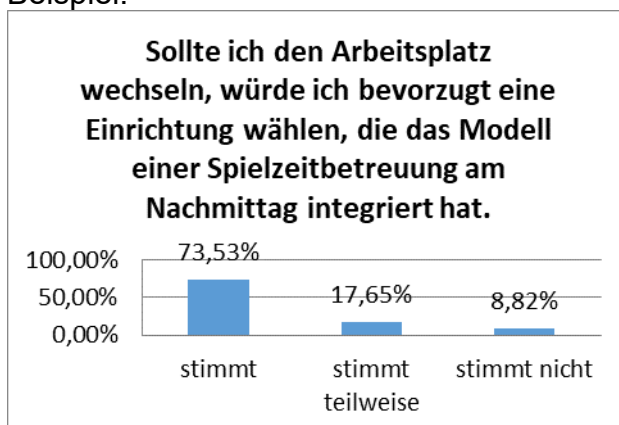
Insgesamt wurden 156 Fragen¹ gestellt. Der Fragenkatalog wurde in einem Beteiligungsprozess zwischen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, Vertreter*innen der Eltern und Gemeinderät*innen erarbeitet. Dabei wurden 69 Fragen von Seiten der Eltern gestaltet, weitere 32 von Seiten des Gemeinderats und 55 von der Stadtverwaltung ergänzt.

Die Art der Umfrage

Die Umfrage wurde als Quantitative Befragung angelegt. Durch Quantitative Befragungen können Informationen schneller gesammelt werden und ermöglichen es Zusammenhänge herzustellen, die zu nützlichen Schlussfolgerungen führen können. Das Ziel dieses Informationsgewinnungsprozesses ist es, ein aktuelles Bild dessen zu zeichnen, was für die ausgewählten Zielgruppen der Befragung, zum Zeitpunkt der Befragung jeweils die Sichtweise darstellt. Mit dieser Methode können jedoch keine Ursachen und keine Entwicklungen oder Veränderungen über einen gewissen Zeitraum abgebildet werden. Eine Umfrage ersetzt auch nicht den direkten Kontakt und das Gespräch, um Miteinander und Füreinander gute Lösungen vor Ort zu finden.

Um möglichen Fehlinterpretationen zu begegnen, enthält die Umfrage mehrere ähnliche Fragen.

Beispiel:



Auswertungsergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Befragung vorgestellt. Die Auswahl der Ergebnisse bezieht sich auf die Zielstellungen die wir mit der Einführung der Qualitätsziele mit Offenburg 2 und mit dem Offenburger Modell anstreben.

Die Ergebnisse stellen die Sichtweisen der Befragten nach rund 4 Monaten Pilotphase dar.

¹ Der vollständige Fragenkatalog wurde dem Anhang angefügt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

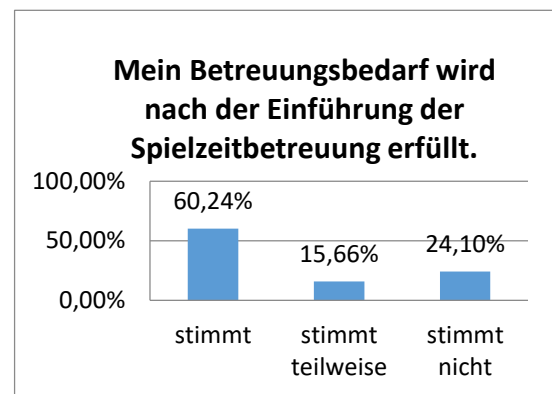
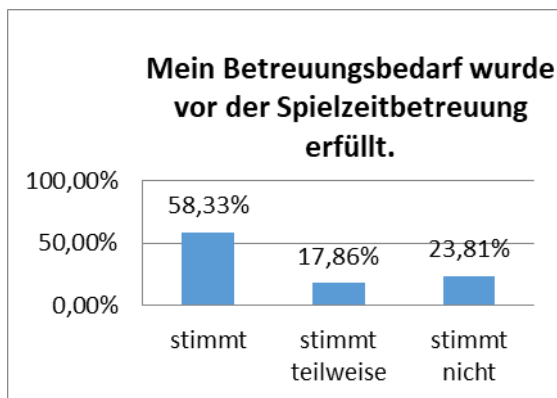
Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Fragen hinsichtlich des Ziels: Das Offenburger Modell ermöglicht eine verlässliche Betreuung für alle Familien. Damit eng verbunden ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

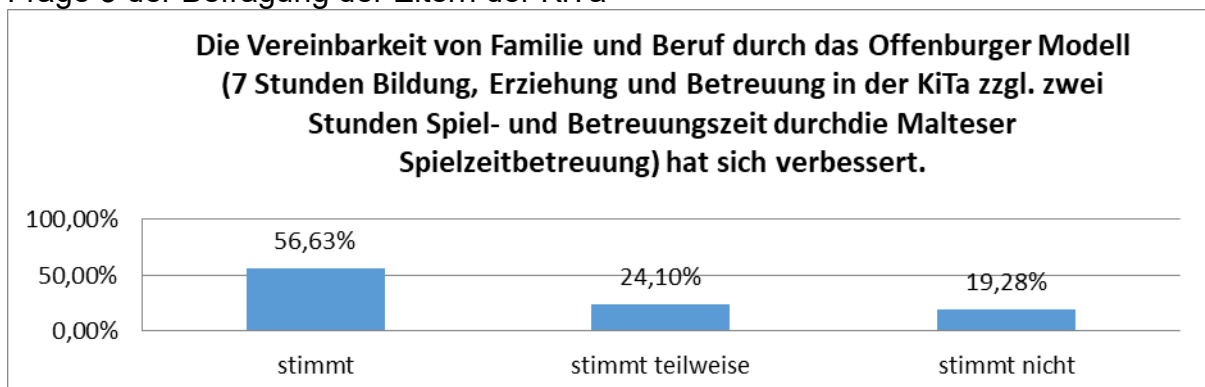
1. Befragung aller Eltern der KiTa

Frage 1 und 2 der Befragung der Eltern der KiTa



Für 1,91% der Eltern konnte der Betreuungsbedarf nach Einführung der Spielzeitbetreuung zusätzlich erfüllt werden und für 0,29% war dieser davor erfüllt und konnte danach nicht mehr erfüllt werden.

Frage 3 der Befragung der Eltern der KiTa



Für 56,63% hat sich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und für 24,10% stellte sich zumindest teilweise eine Verbesserung ein. Die Einführung des Offenburger Modells hatte damit für 80,73 % einen positiven Effekt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

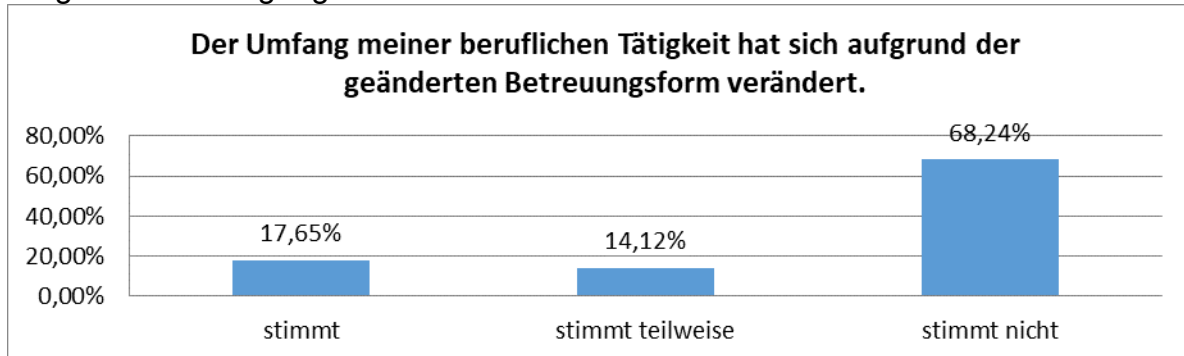
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

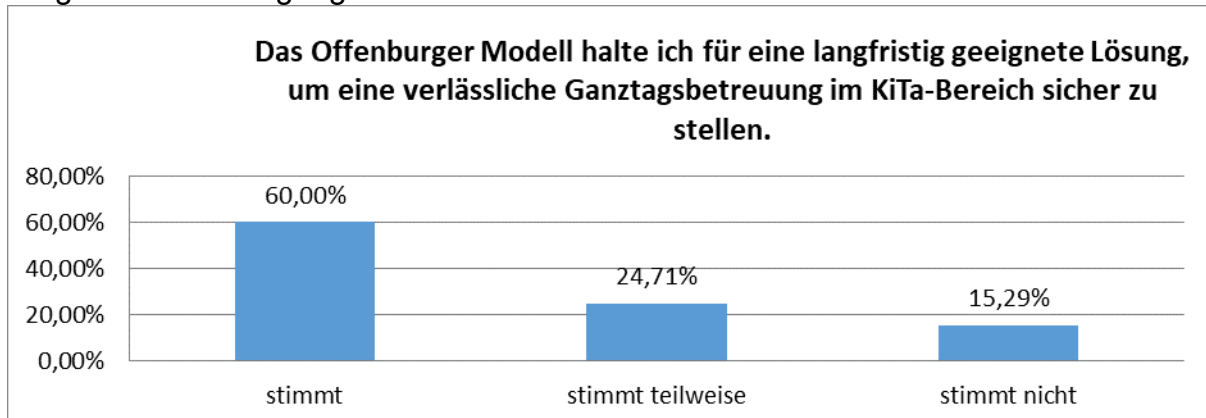
Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Frage 5 der Befragung der Eltern der KiTa



Neben der Einführung des Offenburger Modells wurde auch beschlossen, dass GT50 als Betreuungsform abgeschafft wird und die VÖ30 Betreuungsform statt der Regelbetreuung eingeführt wird. Es gab daher Änderungen in allen Betreuungsformen, da die Eltern die Möglichkeit hatten neben GT oder Spielzeitbetreuung auch in die anderen VÖ-Zeiten zu wechseln. Diese Wechselmöglichkeiten führten bei 68,24% nicht zu einer Änderung des Umfangs der beruflichen Tätigkeit.

Frage 11 der Befragung der Eltern der KiTa



Für 60% der Eltern stellt das Offenburger Modell eine langfristige Lösung dar. 24,71% der Eltern stimmen dieser Aussage teilweise zu. Damit wird das Offenburger Modell zu einer echten Alternative für die Ganztagsbetreuung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

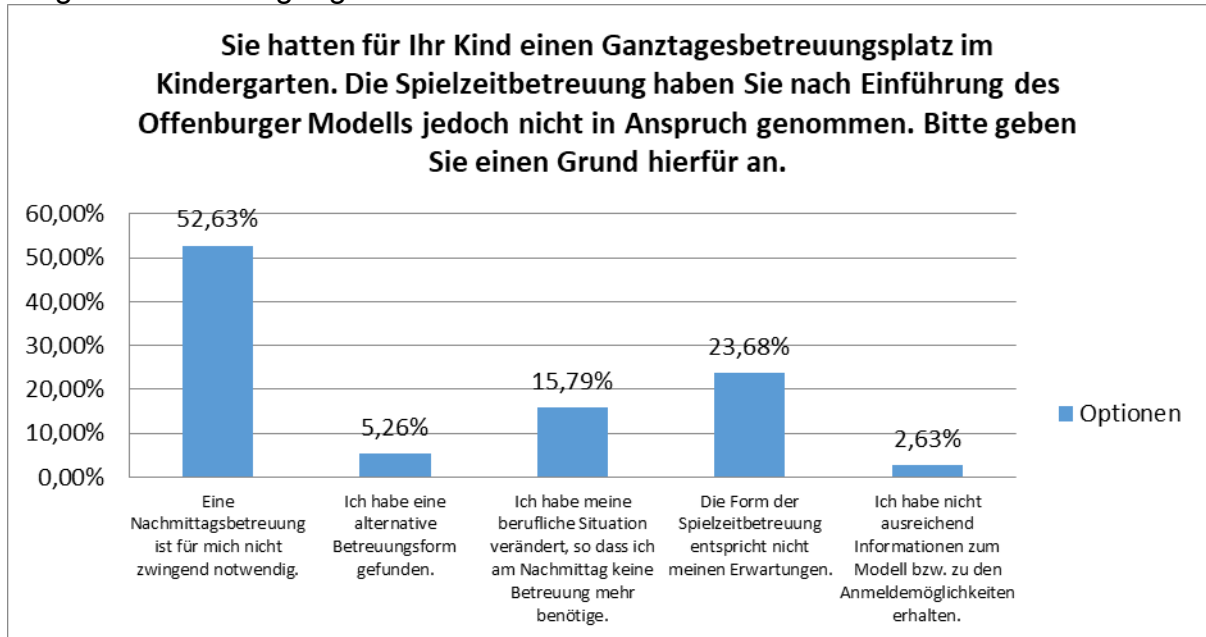
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

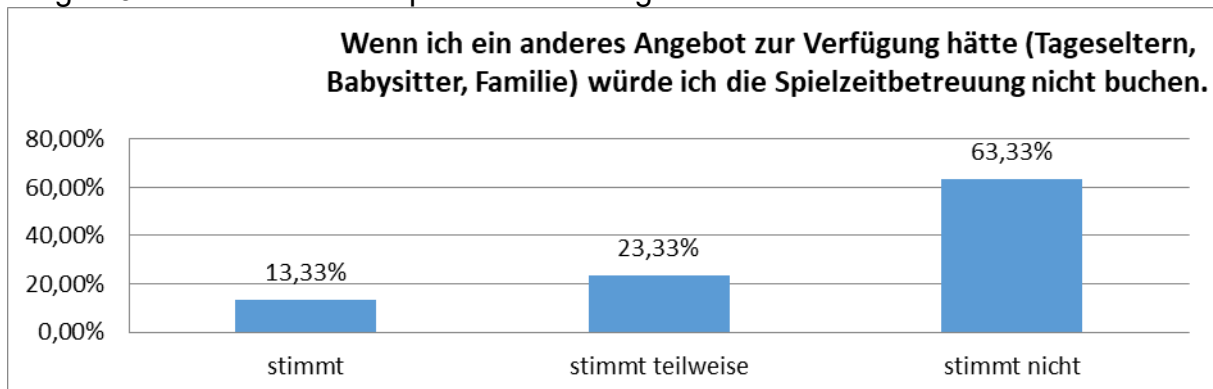
Frage 13 der Befragung der Eltern der KiTa



Für 53,63% der befragten **Eltern mit einem Ganztagsplatz** war eine Ganztagsbetreuung nicht zwingend notwendig.

1. Befragung der Eltern der Spielzeitbetreuung

Frage 29 an die Eltern der Spielzeitbetreuung



Die Aussage von Frage 13 wird unterstützt von dem Ergebnis, dass 63,33% auch keine andere Betreuungsform in Anspruch nehmen würden, sofern ein anderes Angebot zur Verfügung stünde.

Fragen hinsichtlich des Ziels: Zufriedenheit mit den zwei Stunden zusätzliche Betreuungszeit zur Deckung des Betreuungsbedarfs von neun Stunden täglich.

Frage 25 an die Eltern der Spielzeitbetreuung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

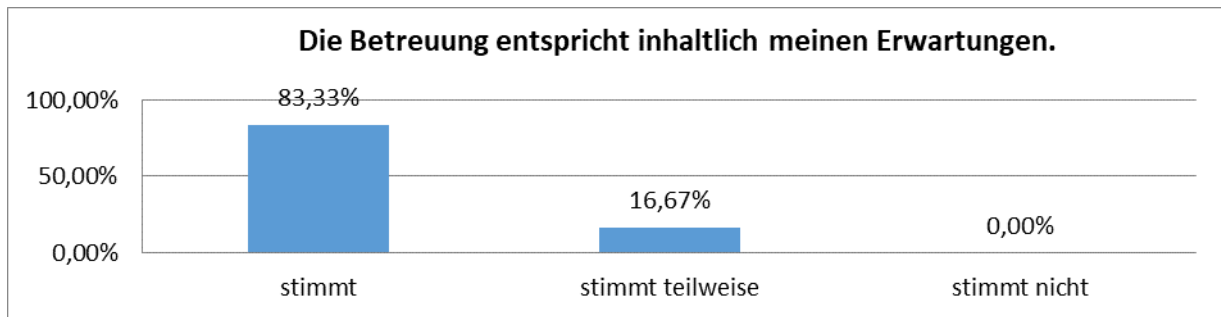
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

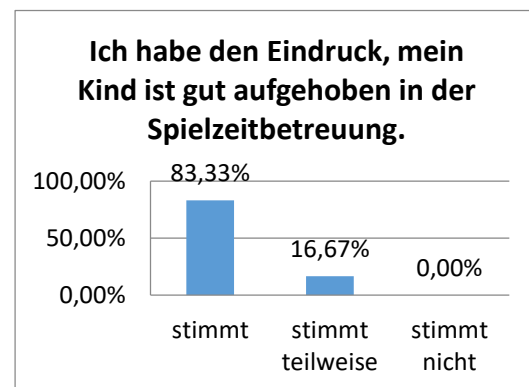
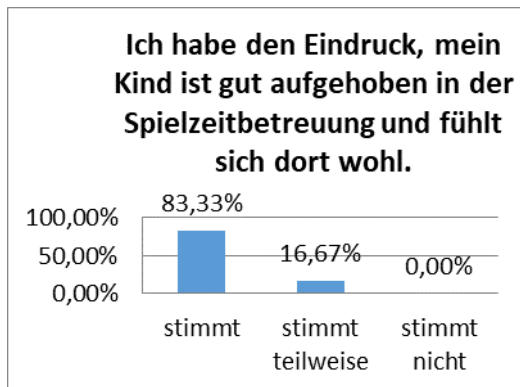
Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell



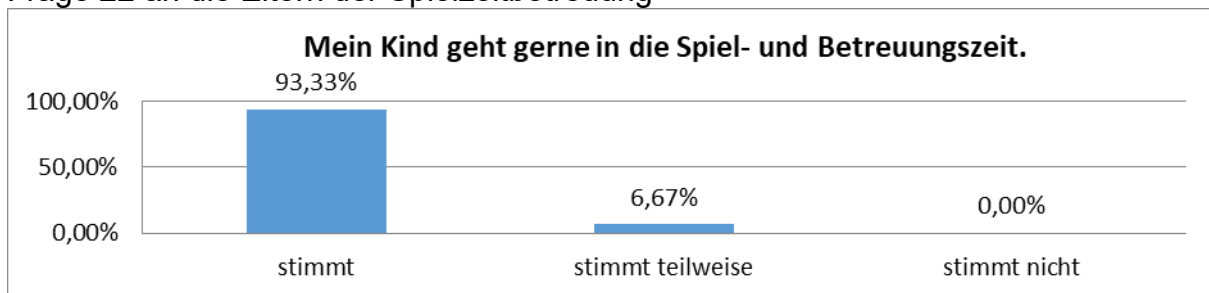
Nach drei Monaten Laufzeit stimmten 83,33% der befragten Eltern der Frage zu, dass die Betreuung durch die Malteser Spielzeitbetreuer*innen inhaltlich ihren Erwartungen entspricht.

Frage 27 und 28 an die Eltern der Spielzeitbetreuung



Die beiden Fragen wurden mit übereinstimmenden Werten beantwortet und sind damit doppelt quantitativ belegt. 83,33% stimmen der Aussage zu, dass ihr Kind gut in der Spielzeitbetreuung aufgehoben ist.

Frage 22 an die Eltern der Spielzeitbetreuung



Unterstützt werden die Ergebnisse die Aussage, dass 93,33% der Eltern angeben, dass ihr Kind gerne in Spiel- und Betreuungszeit geht.

Frage 32 an die Eltern der Spielzeitbetreuung

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

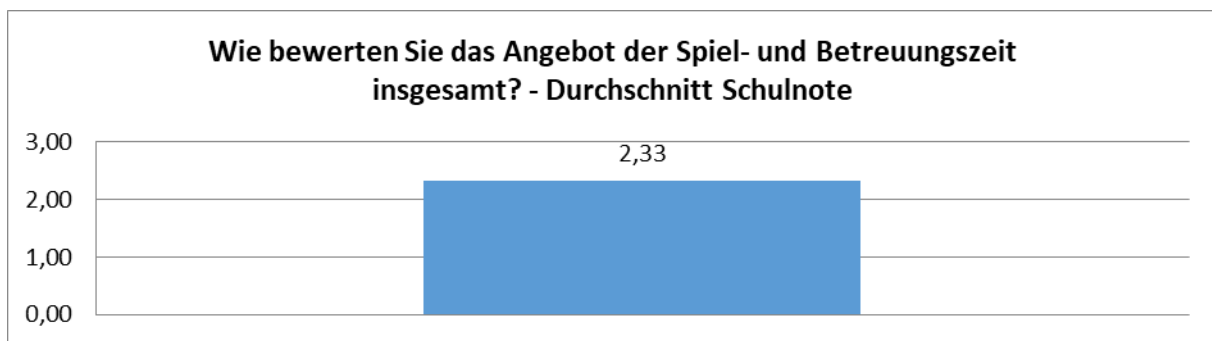
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

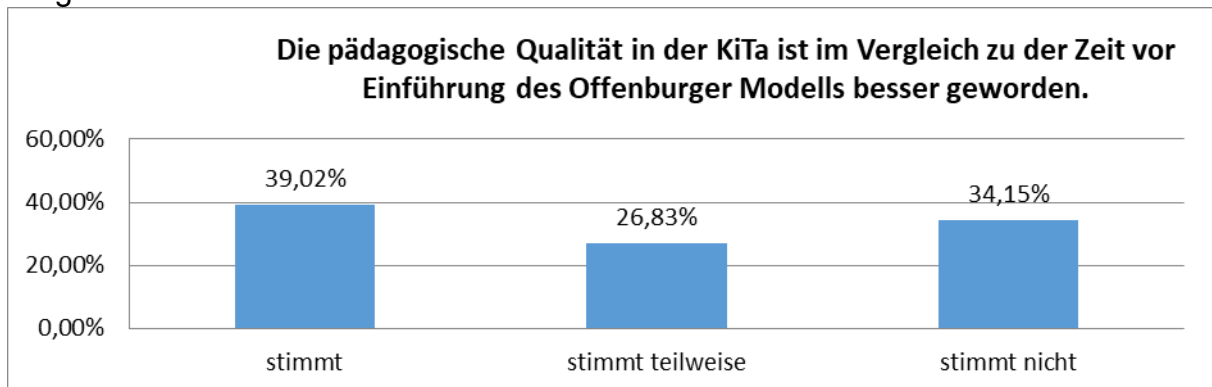
Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell



Insgesamt erteilen die befragten Eltern der Malteserspielzeitbetreuung eine Gesamtnote von 2,33 (Schulnoten).

Fragen hinsichtlich des Ziels: Die pädagogischen Fachkräfte arbeiten sieben Stunden in qualitätsvoller Bildung und Erziehung in der KiTa für Kinder und Familien.

Frage 7 an die Eltern der KiTa



Die Frage nach der Verbesserung der pädagogischen Qualität beantworteten die befragten Eltern sehr unterschiedlich. 39,02% konnten während der drei Monate eine Verbesserung erkennen, wohingegen 34,15% keine Verbesserung wahrnehmen konnten. 26,83% haben eine Verbesserung in Teilbereichen wahrgenommen. Wie bereits eingangs erläutert, handelt es sich um vier Monate der Pilotphase innerhalb welcher auch Kinder eingewöhnt wurden und Personal eingearbeitet wurde. 65,85% der Eltern konnten bereits innerhalb dieser kurzen Zeit eine Entwicklung der Qualität erkennen.

Fragen hinsichtlich des Ziels: Die Rahmenbedingungen der pädagogischen Fachkräfte zur Umsetzung des gesetzlichen Auftrags der Bildung, Erziehung und Betreuung verbessern sich.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

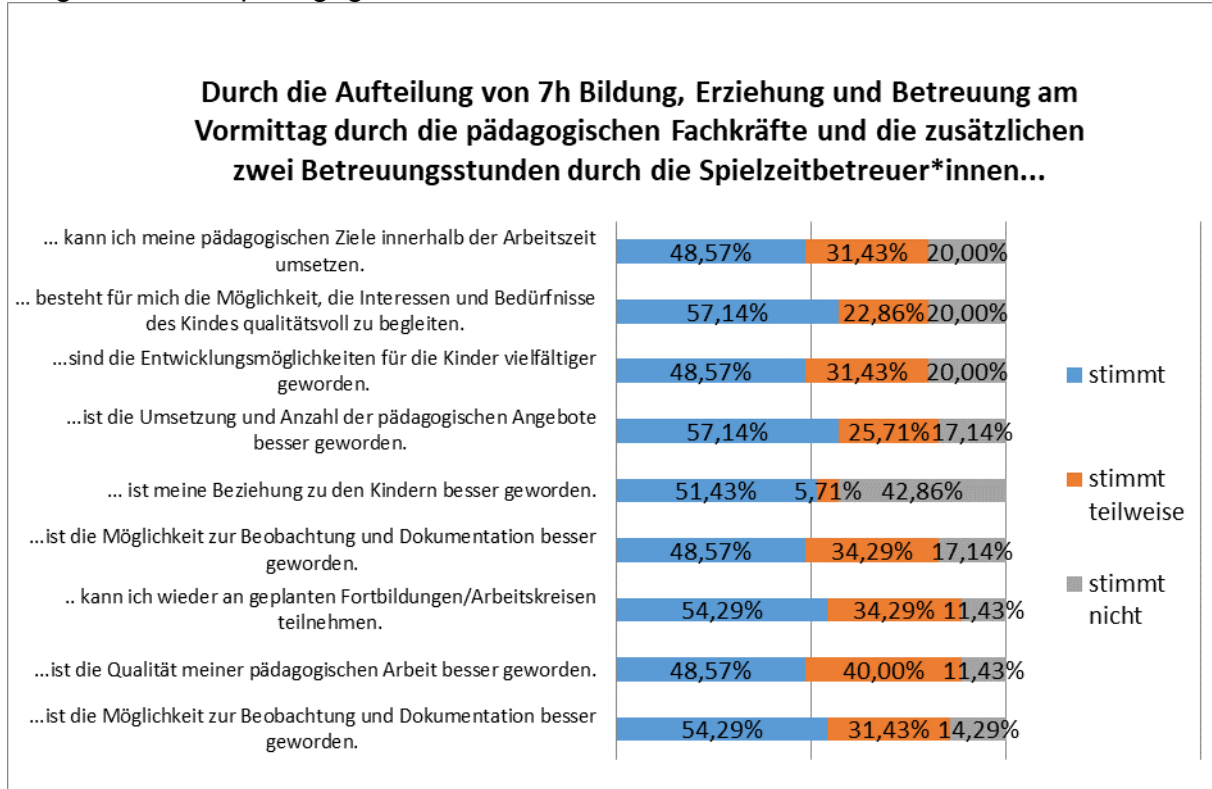
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

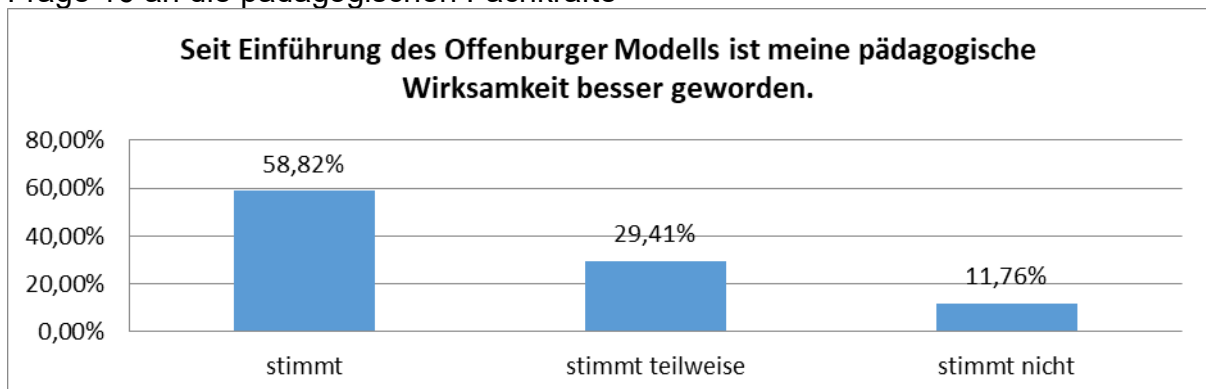
Frage 14 an die pädagogischen Fachkräfte



Für die pädagogischen Fachkräfte haben sich die Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit mit den Kindern, sowie die Bildungs- und Entwicklungsdokumentation, Kommunikation und die eigene fachliche Entwicklung verbessert.

Durchschnittlich stimmen 52,06% einer Verbesserung zu, 28,57% stimmen teilweise zu und 19,37% erkennen keine Verbesserung bei der eigenen pädagogischen Arbeit.

Frage 16 an die pädagogischen Fachkräfte



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

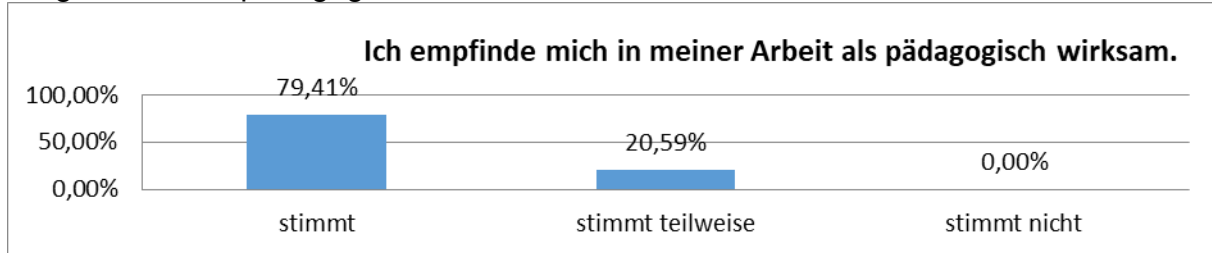
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

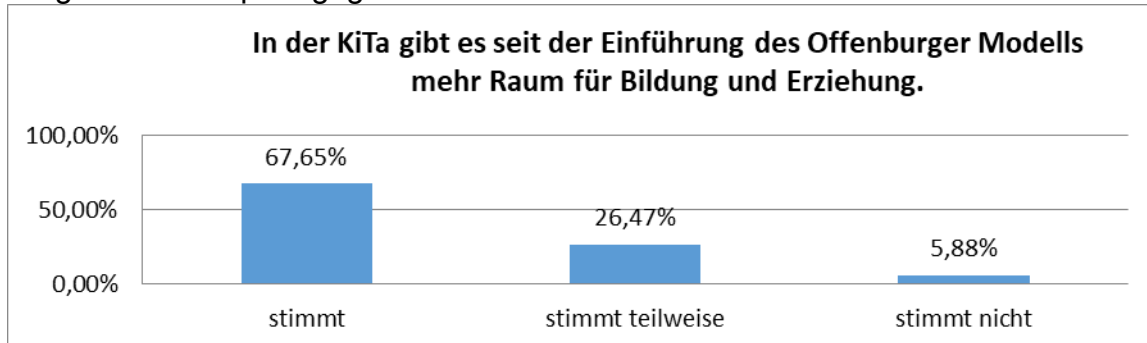
Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Frage 25 an die pädagogischen Fachkräfte



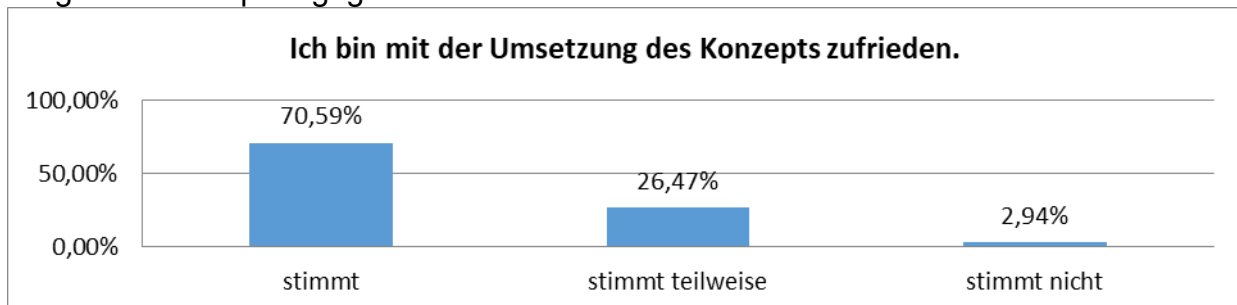
Die Fragen 16 und 25 sind doppelt quantitativ erhoben und haben in ihrem Aussagewert daher eine hohe Aussagekraft. Die eigene pädagogische Wirksamkeit durch veränderte Rahmenbedingungen zu verbessern, war ein Wunsch der pädagogischen Fachkräfte der KiTas und stellte sich damit 58,82% ein. Insgesamt empfinden sich über alle drei Piloteneinrichtungen hinweg 79,41% als pädagogisch wirksam.

Frage 17 an die pädagogischen Fachkräfte



Diese Werte werden von der Aussage gestützt, dass 67,65% der pädagogischen Fachkräfte mehr Raum für Bildung und Erziehung sehen, seit der Einführung des Offenburger Modells.

Frage 27 an die pädagogischen Fachkräfte



70,59% der pädagogischen Fachkräfte sind vollständig mit der Umsetzung des Konzepts zufrieden, 26,47% sind es teilweise und 2,94% sind vollständig unzufrieden.

Fragen hinsichtlich des Ziels: In der Spielzeitbetreuung werden Mitarbeitende eingesetzt die sowohl fachlich als auch persönlich geeignet sind.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

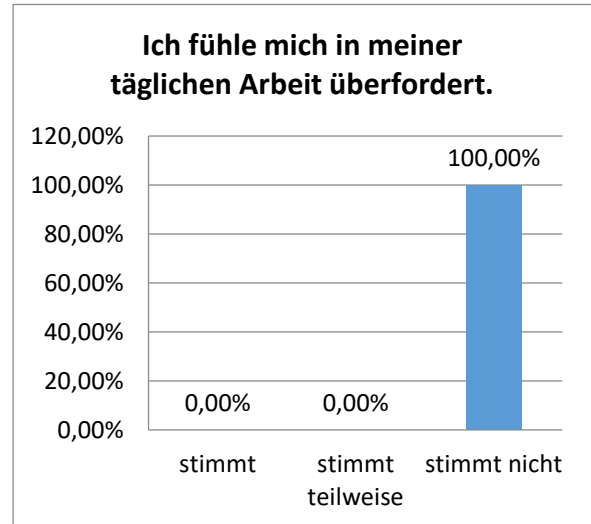
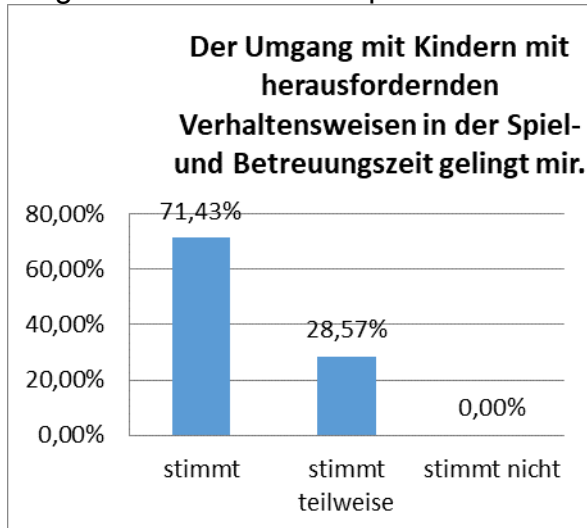
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

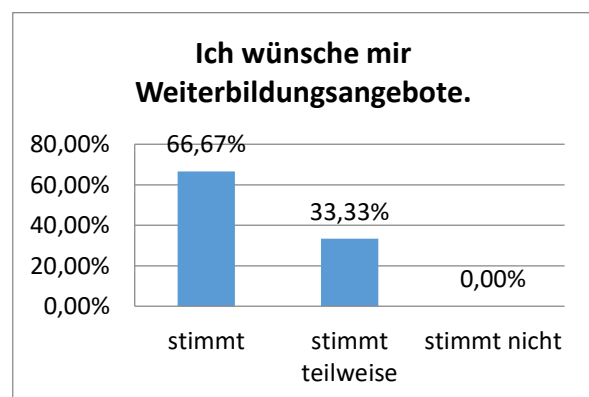
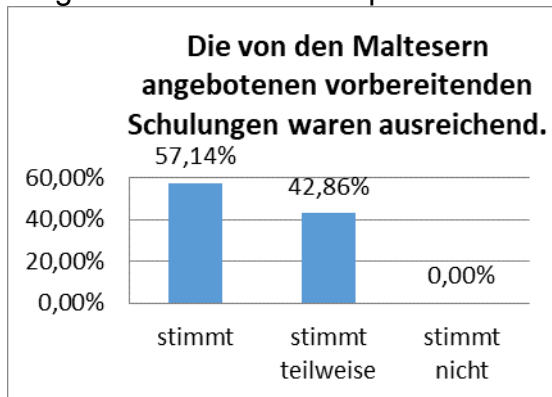
Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Frage 33 und 34 an die Spielzeitbetreuer*innen



Keine der eingesetzten Spielzeitbetreuer*innen zeigt sich überfordert im Umgang mit den Kindern. 71,43% gelingt der Umgang mit herausforderndem Verhalten der Kinder und 28,57% erkennen dies teilweise.

Frage 30 und 31 an die Spielzeitbetreuer*innen



Die Schulungen, welche vor dem Einsatz der Spielzeitbetreuer*innen durchgeführt werden, sind für 57,14% ausreichend und für 42,86% zumindest in Teilen.

Die Zahlen werden gestützt von der Frage 31. Dort wünschen sich 66,67% der Spielzeitbetreuer*innen Weiterbildungsangebote und 33,33% wünsche sich dies nur in Teilgebieten.

Fragen zum Ziel: Es gibt einen gelingenden Übergang für die Kinder von der KiTa in die Spielzeitbetreuung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

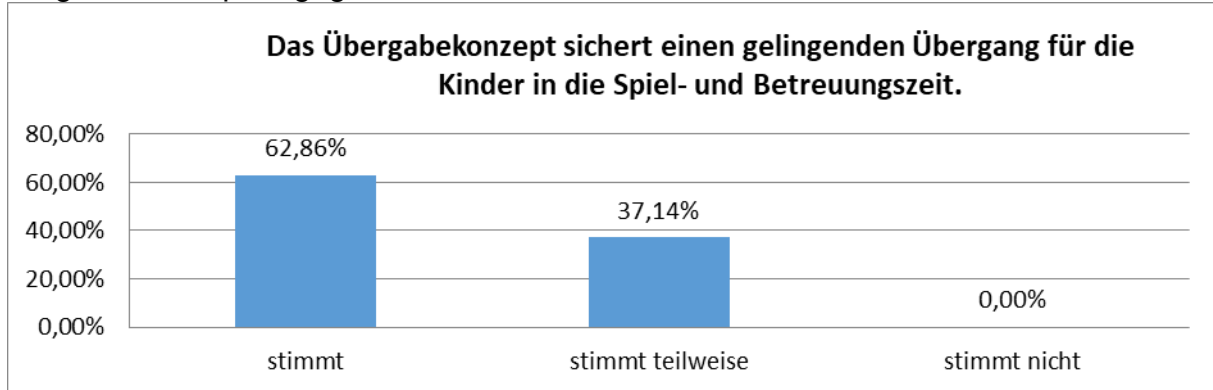
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

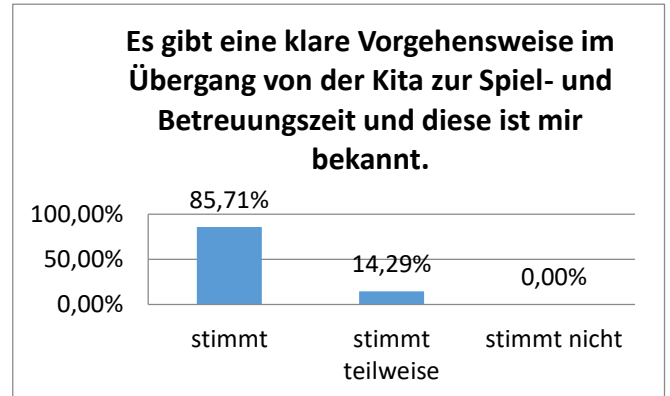
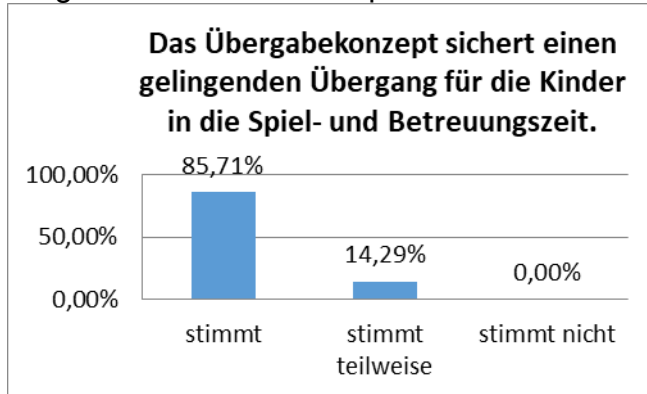
Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

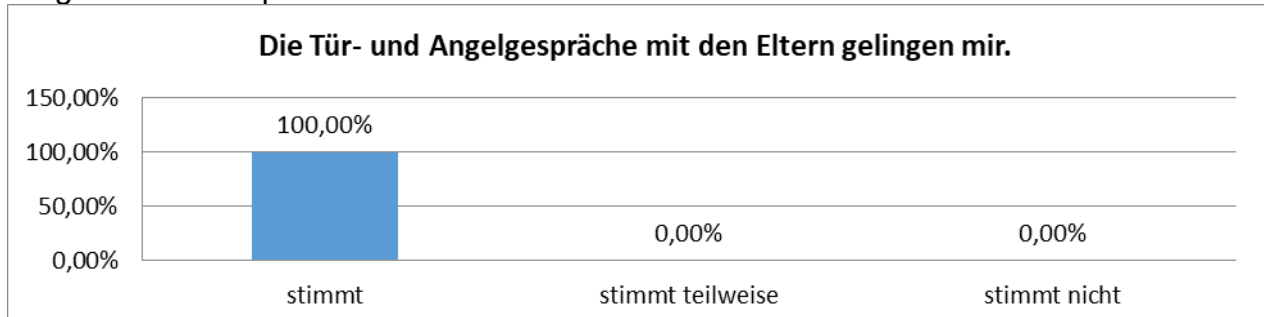
Frage 9 an die pädagogischen Fachkräfte



Frage 23 und 25 an die Spielzeitbetreuer*innen



Frage 18 an die Spielzeitbetreuer*innen



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

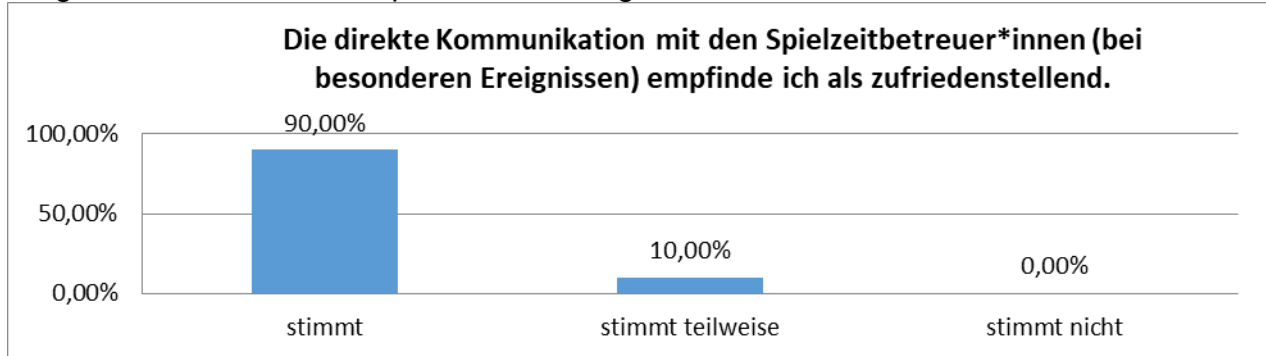
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

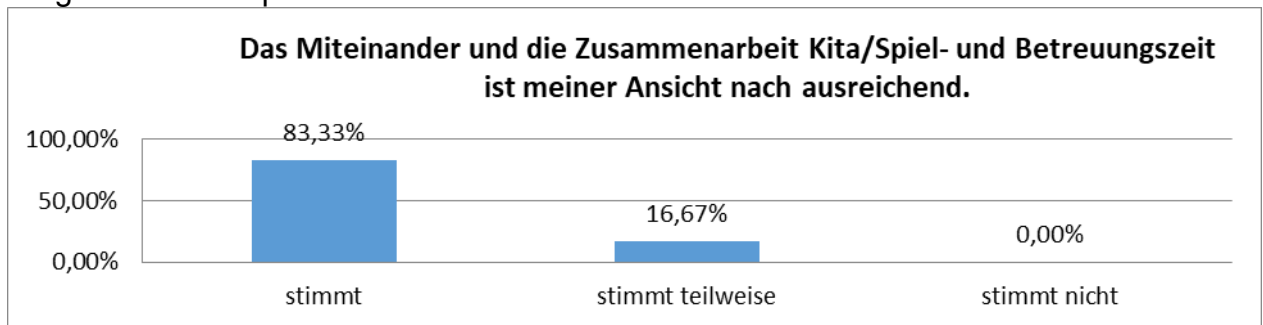
Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

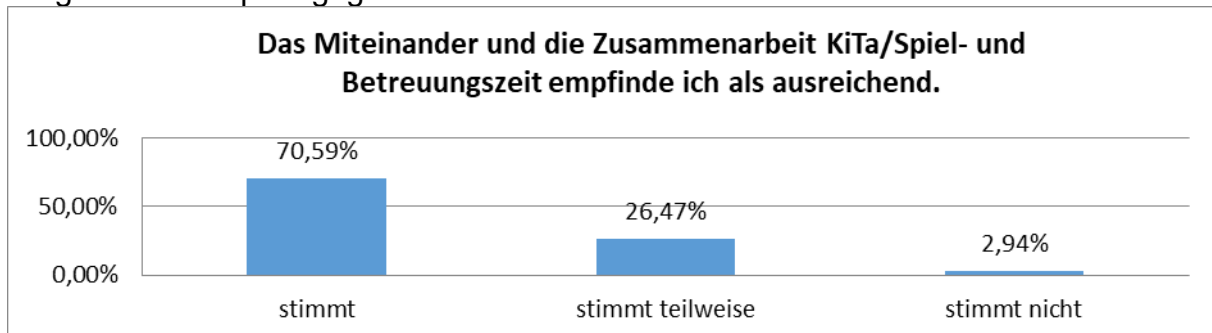
Frage 9 an die Eltern der Spielzeitbetreuung



Frage 27 an die Spielzeitbetreuer*innen



Frage 27 an die pädagogischen Fachkräfte



Das Übergabekonzept wurde zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften der Pilotenrichtungen und den Spielzeitbetreuer*innen erarbeitet und sollte einen guten Übergang für die Kinder zwischen der Kindergartenzeit am bis 14.30 und der Spielzeit ab 14.30 Uhr gewährleisten.

Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die zum einen die notwendigen Zeit- und Strukturressourcen zur Weitergabe von relevanten Informationen (Zeitpunkt und Übergabebuch), als auch die Personalressourcen geschaffen werden, damit neben den der Übergabe von Informationen auch die Kinder einen weichen Übergang zwischen den Tagesabschnitten und den Bezugspersonen haben.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

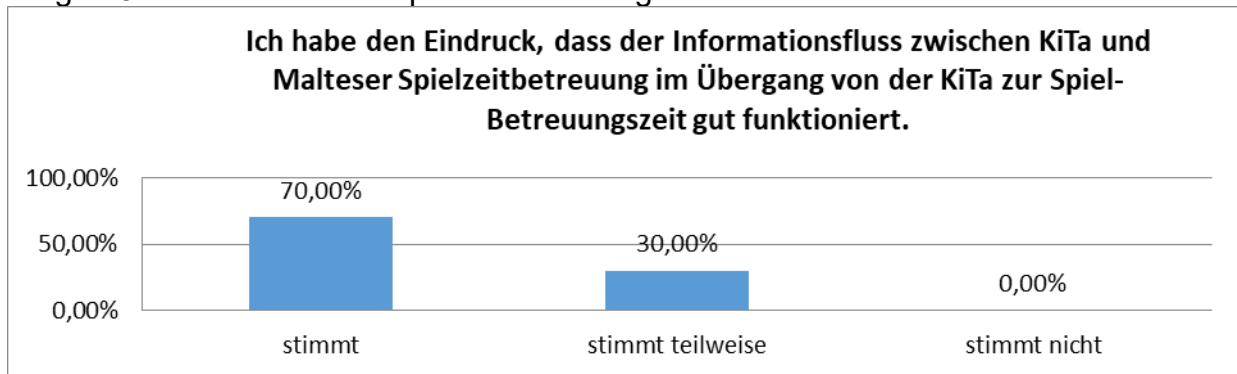
Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

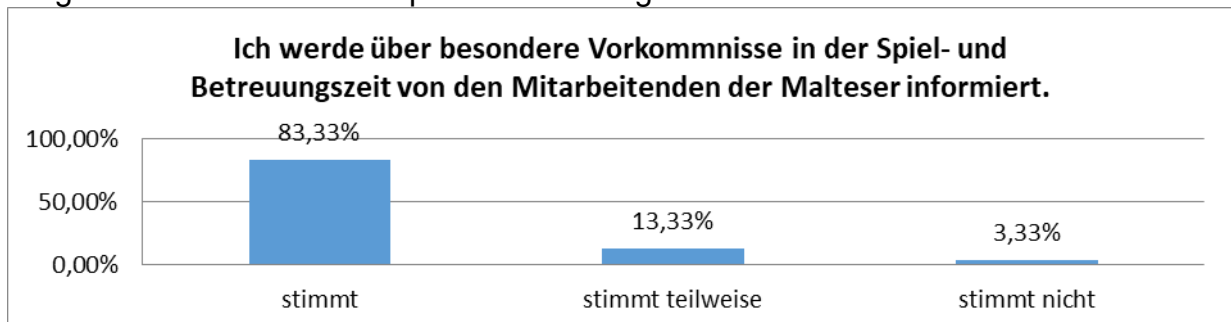
Für das Gelingen dieser Übergangszeit ist das Treffen gemeinsamer Entscheidungen füreinander von großer Wichtigkeit und benötigt Zeit zum Austausch, gerade in der Startphase.

Alle Beteiligten geben an, dass das Übergabekonzept einen gelingenden Übergang sichert, jedoch auch teilweise noch Inhalte geklärt werden müssen. Dies zeigt sich auch an dem Zustimmungswert der Eltern zur Frage der Kommunikation mit den Spielzeitbetreuer*innen.

Frage 18 an die Eltern der Spielzeitbetreuung



Frage 11 an die Eltern der Spielzeitbetreuung



Fragen zum Ziel: Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Führungskräfte der Einrichtungen mit dem Ziel ihren Führungsaufgaben gerecht zu werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

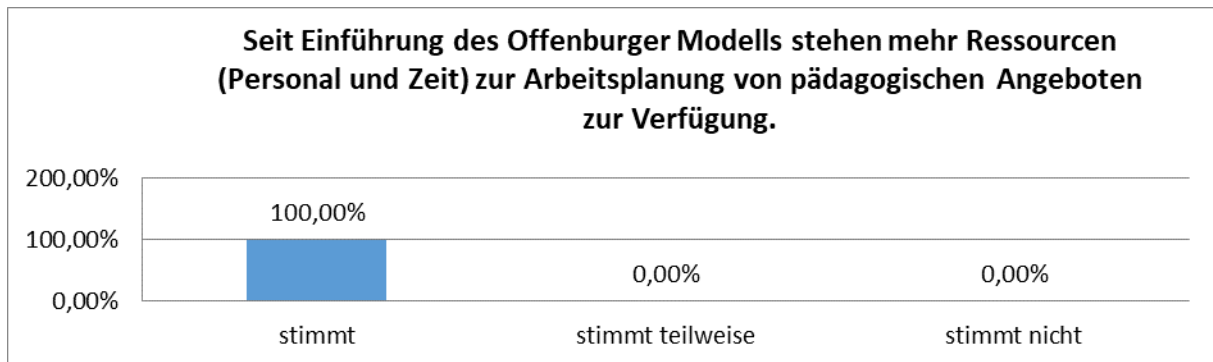
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

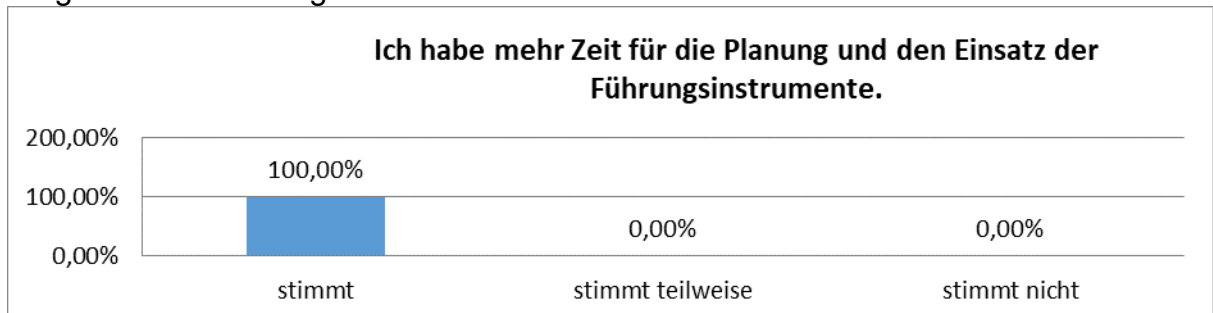
Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Frage 1 an die Leitungen der KiTas



Frage 8 an die Leitungen der KiTas



Für die Erfüllung der Führungsaufgaben der pädagogischen Leitungen stehen seit Einführung des Offenburger Modells wieder mehr Ressourcen für die Führungsinstrumente zur Verfügung. Alle drei pädagogischen Leitungen haben diesen Aussagen übereinstimmend und umfänglich zugestimmt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

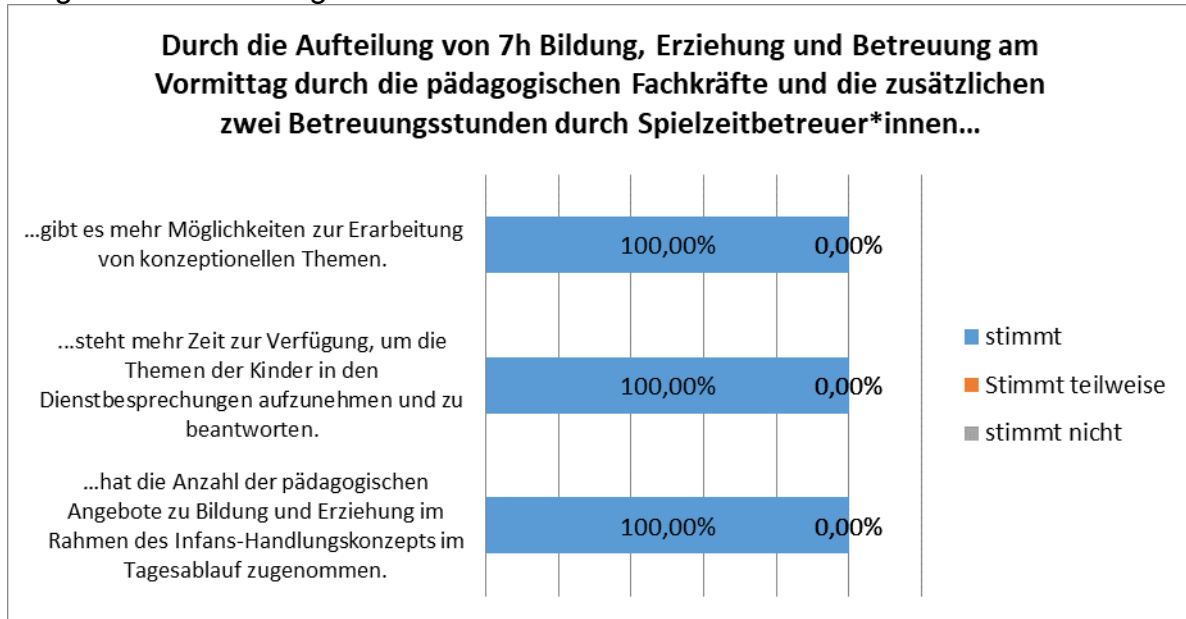
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

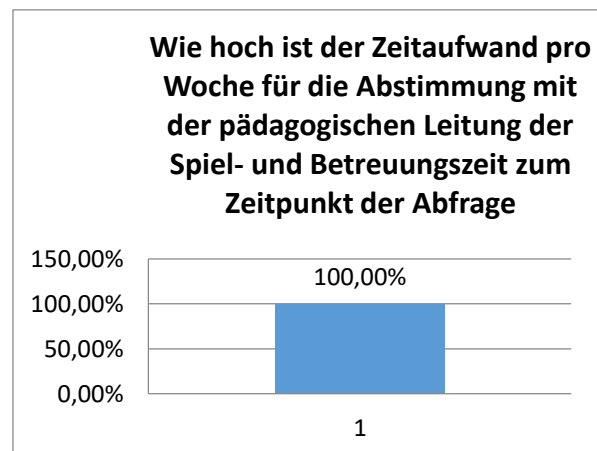
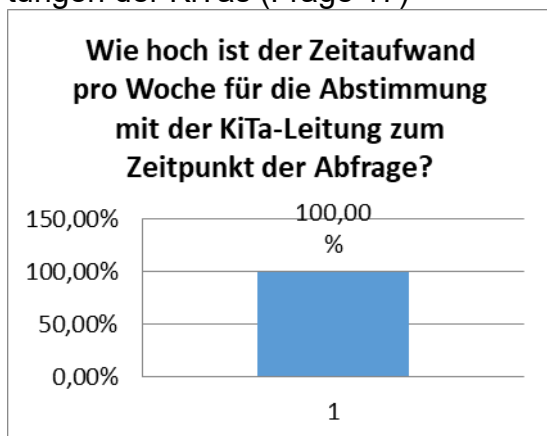
Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Frage 9 an die Leitungen der KiTas



Auch für die Erarbeitung von konzeptionellen Themen und der Planung und Umsetzung von pädagogischen Angeboten zu Bildung und Erziehung stehen mehr Ressourcen zur Verfügung.

Frage an die Leitungen der Malteser Spielzeitbetreuung (Frage 16) und an die Leitungen der KiTas (Frage 17)



Die Führungskräfte sowohl der städtischen KiTas als auch der Malteser geben übereinstimmend an, dass der Kommunikationsaufwand für eine gemeinsame Abstimmung zu Themen, bei einer Stunde pro Woche liegt, und damit bei 12 Minuten pro Tag im Durchschnitt. Das entspricht 2,5% der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit einer Vollzeitkraft an Mehraufwand.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

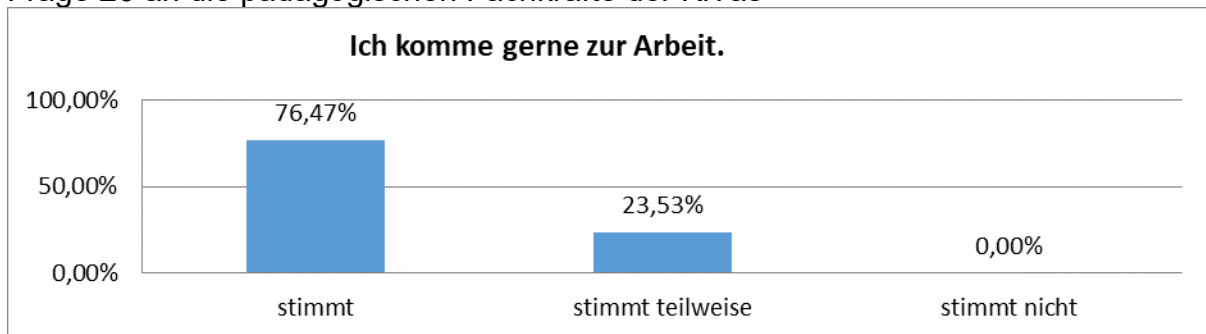
Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

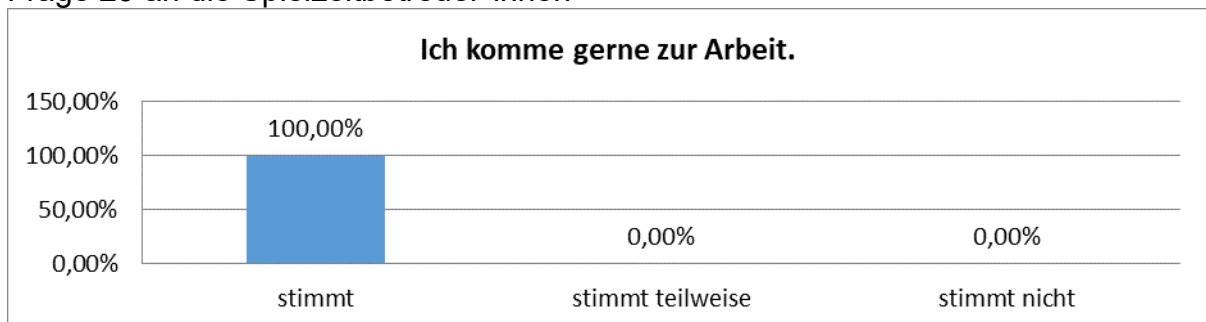
Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Fragen zum Ziel: Mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz für Mitarbeitende und Leitungskräfte

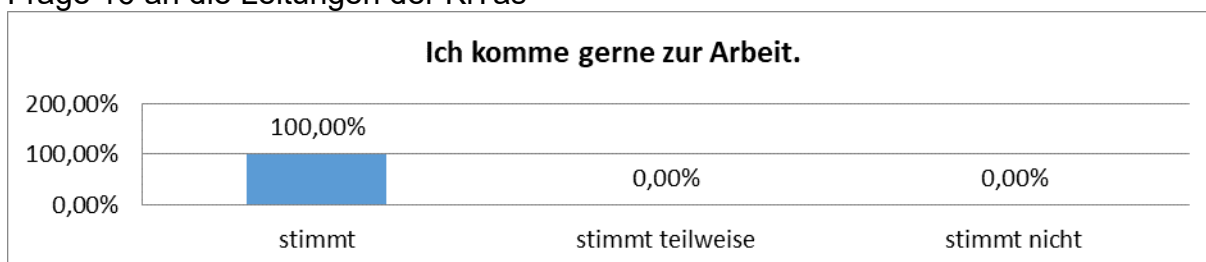
Frage 26 an die pädagogischen Fachkräfte der KiTas



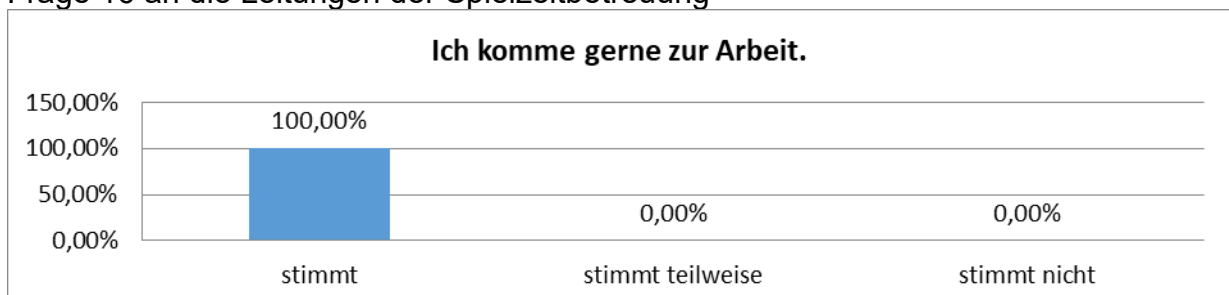
Frage 29 an die Spielzeitbetreuer*innen



Frage 16 an die Leitungen der KiTas



Frage 16 an die Leitungen der Spielzeitbetreuung



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

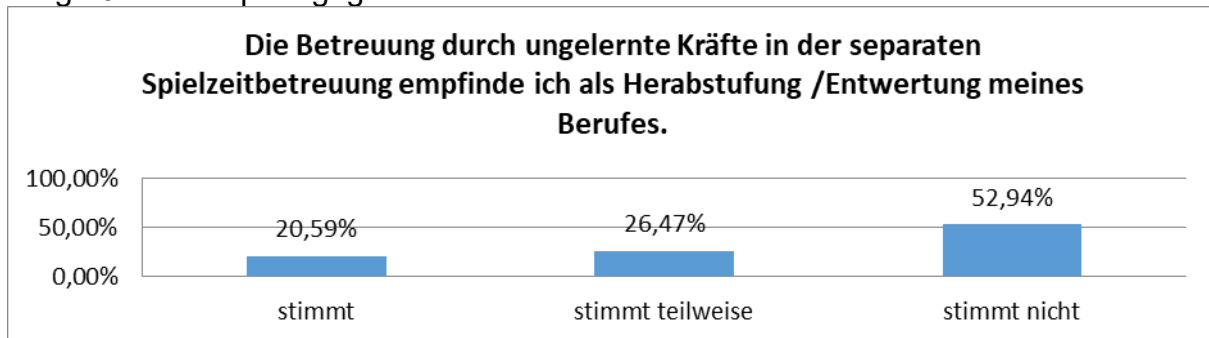
Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Alle Zielgruppen wurden zu ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz befragt. 23,5% stimmten der Aussage „Ich komme gerne zur Arbeit“ nur teilweise zu. Bemerkenswert ist hier jedoch der Wert, „stimmt nicht“ mit 0,00%. Betrachten wir hier die Anzahl der pädagogischen Fachkräfte der KiTas sind 26 von 34 Mitarbeiter zufrieden und immer noch 8 Mitarbeitende sind teilweise zufrieden. Dieser Wert ist im Hinblick auf die Frage 31 an die pädagogischen Fachkräfte von Bedeutung.

Frage 31 an die pädagogischen Fachkräfte



Bisher ist der Arbeitsmarkt in der Kinder- und Jugendhilfe streng nach Fachkraftkriterien reguliert. Mit der Öffnung des Fachkräftecatalogs für berufsfremde Zielgruppen zur Deckung des Fachkräftebedarfs entstand die Diskussion, ob die eigene erworbene Qualifikation damit herabgestuft wird. Dies ist eine Diskussion, die vermutlich allen Berufsfeldern gleich ist, jedoch im pädagogischen Kontext eine andere Bedeutung hat.

Knapp die Hälfte der befragten Fachkräfte stimmt der Aussage nicht zu, dass der Einsatz von ungelernten Kräften zu einer Herabstufung führt. Jedoch sind es trotz der klar kommunizierten anderen Aufgabe in der Spiel – und Betreuungszeit 26,47% die nur teilweise zustimmen und 20,59% für die dies eine Herabstufung/Entwertung ihres Berufs darstellt.

Fragen zum Ziel: Die Einführung des Offenburger Modells zur Deckung des Bedarfs der Eltern im Ganztage

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

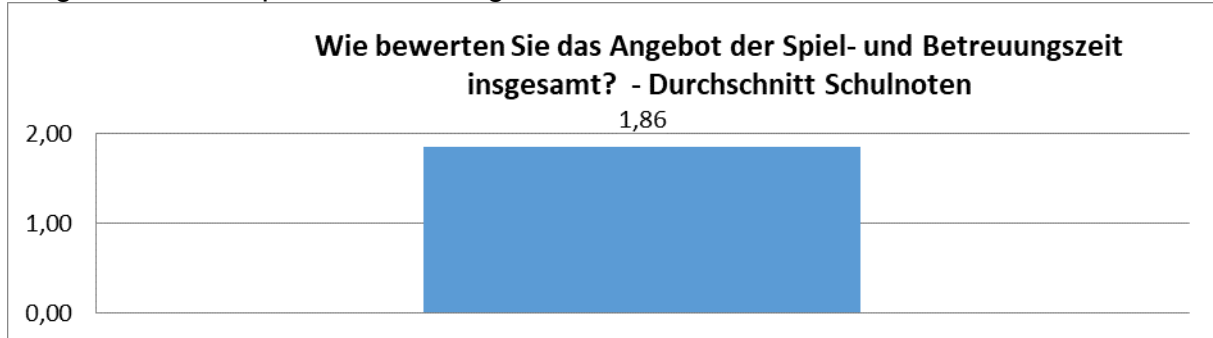
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

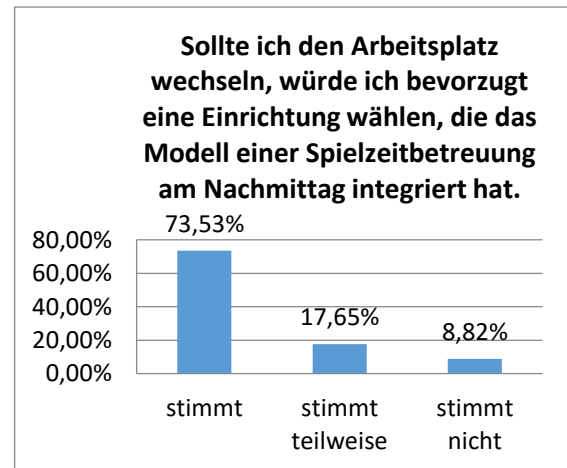
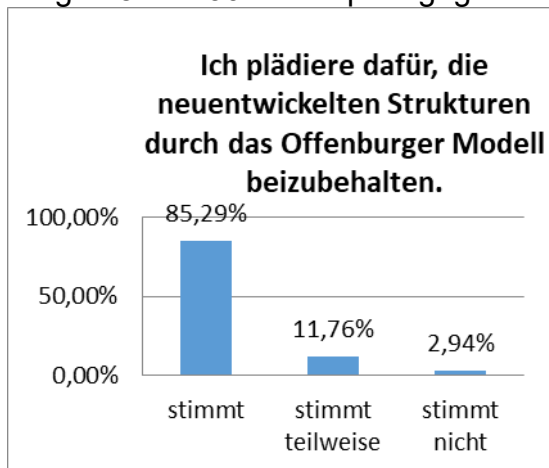
Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

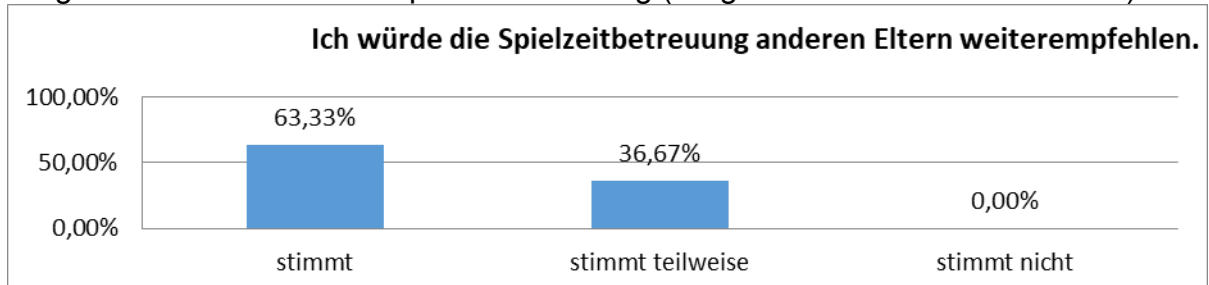
Frage 35 an die Spielzeitbetreuung



Frage 28 und 30 an die pädagogischen Fachkräfte



Frage 31 an die Eltern der Spielzeitbetreuung (Frage der Eltern und Fraktionen)



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

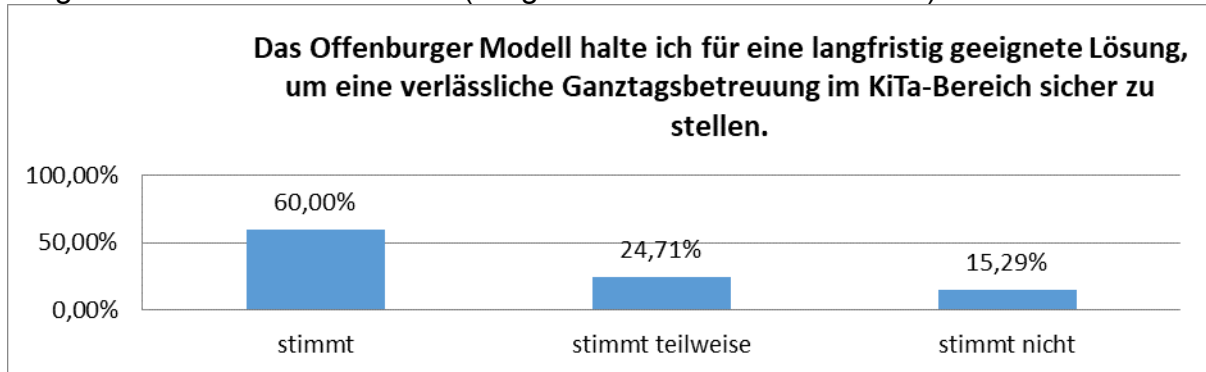
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Frage 11 an die Eltern der KiTa (Frage der Eltern und Fraktionen)

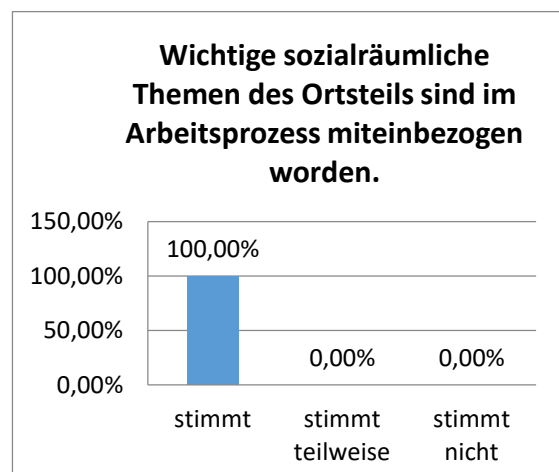
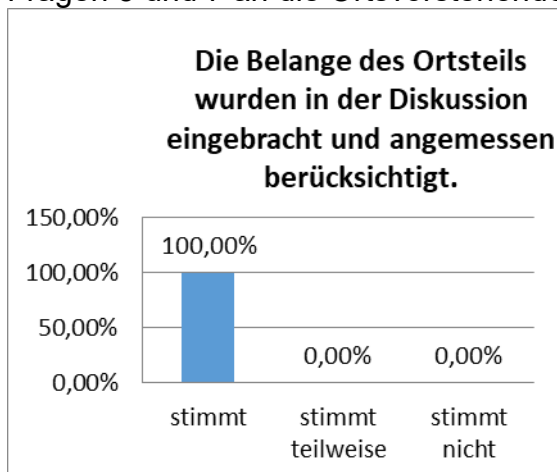


Die Zustimmungswerte zur Einführung des Offenburger Modells liegen innerhalb der befragten Zielgruppe bei 60,00% im Bereich „stimmt“, bei „stimmt teilweise“ bei 24,38% und bei „stimmt nicht“ bei 6% im Durchschnitt. Damit erzielen wir unter allen befragten Zielgruppen eine Zustimmungsquote zur Einführung des Offenburger Modells.

Fragen zum Ziel: Der Sozialraumbezug im Sinn einer Caring-Community wird gestärkt.

Fragen 5 und 7 an die Ortsvorstehenden

Fragen 5 und 7 an die Ortsvorstehenden



In allen Unterstützungsgruppen nahmen die Ortsvorstehenden als Expert*innen für den Sozialraum teil. Sie gaben übereinstimmend an, dass die Themen der Ortsteile angemessen berücksichtigt und in den Arbeitsprozess miteinbezogen wurden.

Frage 8 an die Ortsvorstehenden

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

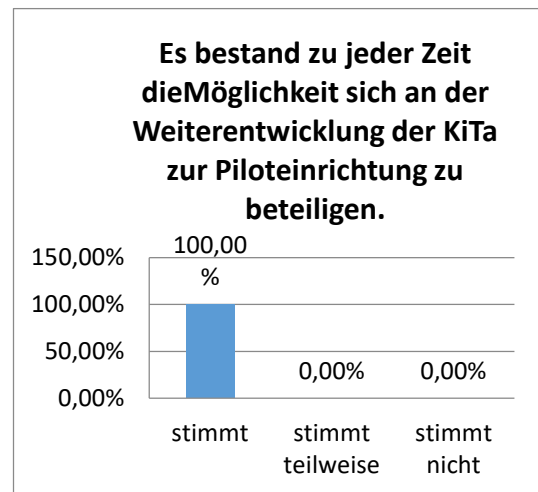
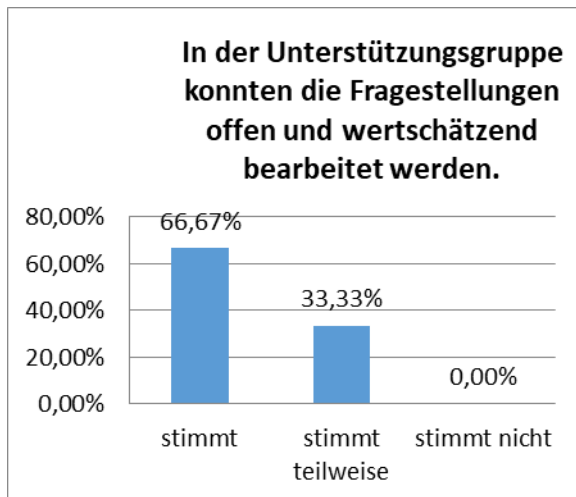
Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

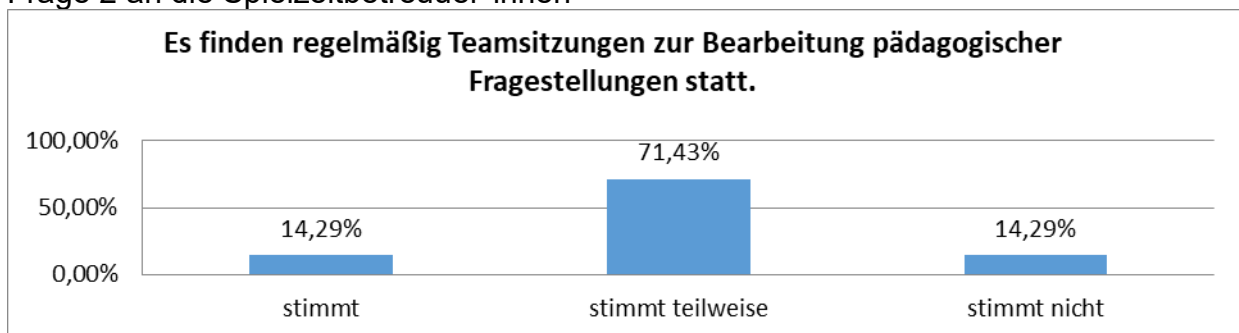
Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell



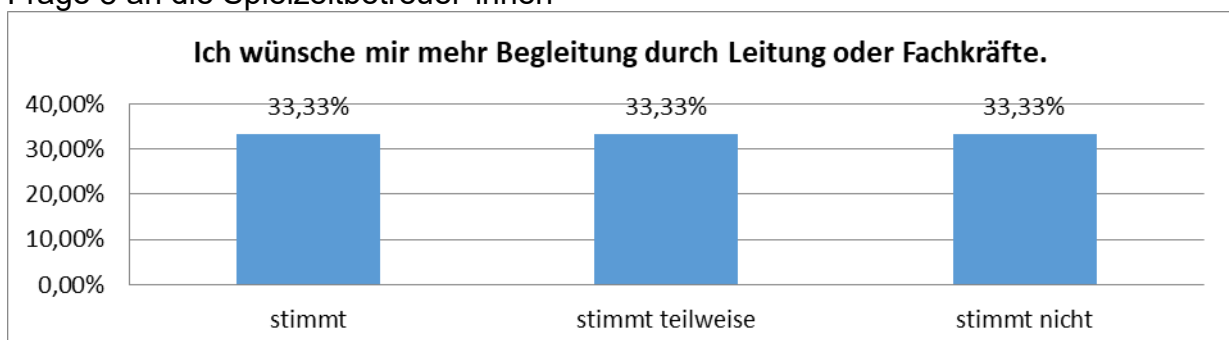
Für alle Ortsverstehenden bestand jederzeit die Möglichkeit sich an der Weiterentwicklung der KiTa zur Piloteinrichtung zu beteiligen. In einem Fall wurde die Arbeit nur teilweise als offen und wertschätzend empfunden.

Fragen zum Ziel: Die Mitarbeitenden der Spielzeitbetreuung erhalten Zeit für Teamsitzungen, um sich fachlich, inhaltlich und strukturell durch Impulse der Leitung weiterzuentwickeln.

Frage 2 an die Spielzeitbetreuer*innen



Frage 8 an die Spielzeitbetreuer*innen



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

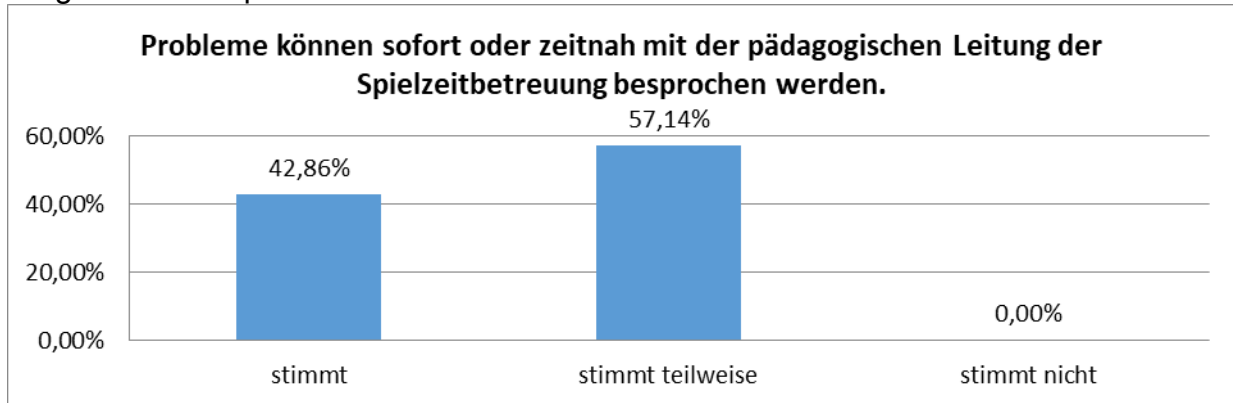
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

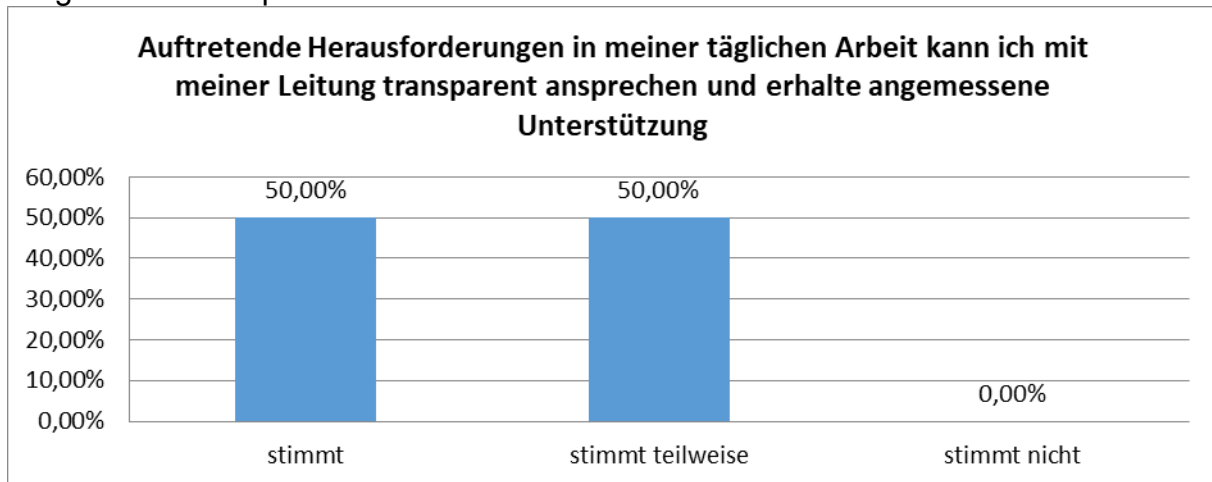
Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Frage 9 an die Spielzeitbetreuer*innen



Frage 11 an die Spielzeitbetreuer*innen



Für die Position der Leitung der Malteser-Spielzeitbetreuung ist eine pädagogische Fachkraft vorgesehen, die klassisch neben pädagogischen und verwaltungstechnischen Aufgaben auch die Weiterentwicklung der pädagogischen Grundhaltung der Zusatzkräfte zum Auftrag hat. Die Stelle konnte zeitnah mit einer qualifizierten Führungskraft besetzt werden, die jedoch leider aus gesundheitlichen Gründen bald wieder ausschied. Als Zwischenlösung wurde die Stelle aufgeteilt. Es wurde eine Leitung für pädagogische Arbeit (auf 520 Euro-Basis) und eine weitere für die Verwaltung und Führung der Mitarbeitenden eingestellt. So wurde gewährleistet, dass die pädagogische Begleitung verlässlich stattfinden konnten. Jedoch, konnten während der Vakanzphase nicht alle Aufgaben vollumfänglich wahrgenommen werden. Teamsitzungen konnten nicht regelmäßig stattfinden und die pädagogische Begleitung und Führung (auf Mini-Job-Basis) gelang nicht im dem Umfang, den sich die Spielzeitbetreuer*innen wünschten. Trotz des geringen Stundenanteils gelang es die Themen der Spielzeitbetreuer*innen aufnehmen. Keine der Mitarbeitenden fühlte sich nicht unterstützt oder konnte ihre Themen zeitnah einbringen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

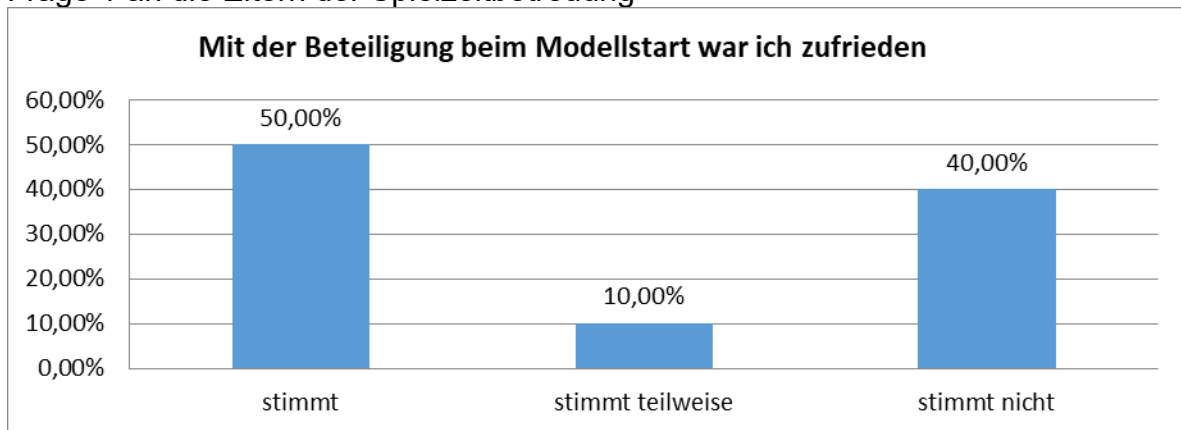
Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Ziel 11: Die Beteiligung der Eltern im Übergang von Stadt zu Malteser als Träger berücksichtigt deren Anliegen und Kommunikationsbedürfnisse.

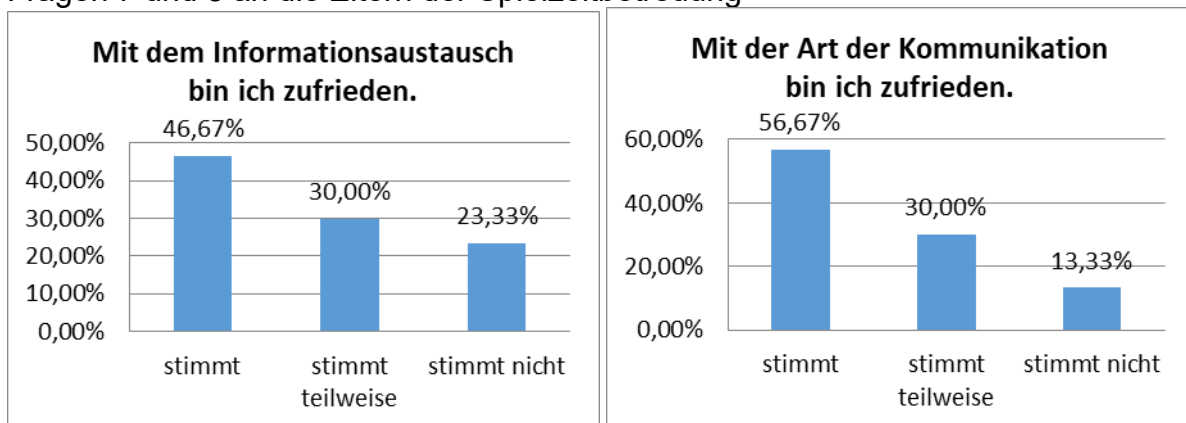
Frage 1 an die Eltern der Spielzeitbetreuung



60% der Eltern waren zufrieden oder teilweise zufrieden mit der Beteiligung beim Modellstart zwischen Maltesern und Eltern. Für 40% war die Beteiligung nicht zufriedenstellend.

Die Kommunikation zwischen Unterstützungsgruppe und KiTa-Eltern war kontinuierlich und verlässlich über die Infopoints in den KiTas geregelt. Im Übergang von der Unterstützungsgruppe zur Führung durch die Malteser wünschten sich durchschnittlich 20% der Eltern mehr Einbezug zu Themen wie beispielweise der Gestaltung des Betreuungsvertrages, der Art und Weise der Kommunikation und dem Vorstellen der Mitarbeitenden der Malteser-Spielzeitbetreuung.

Fragen 7 und 8 an die Eltern der Spielzeitbetreuung



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

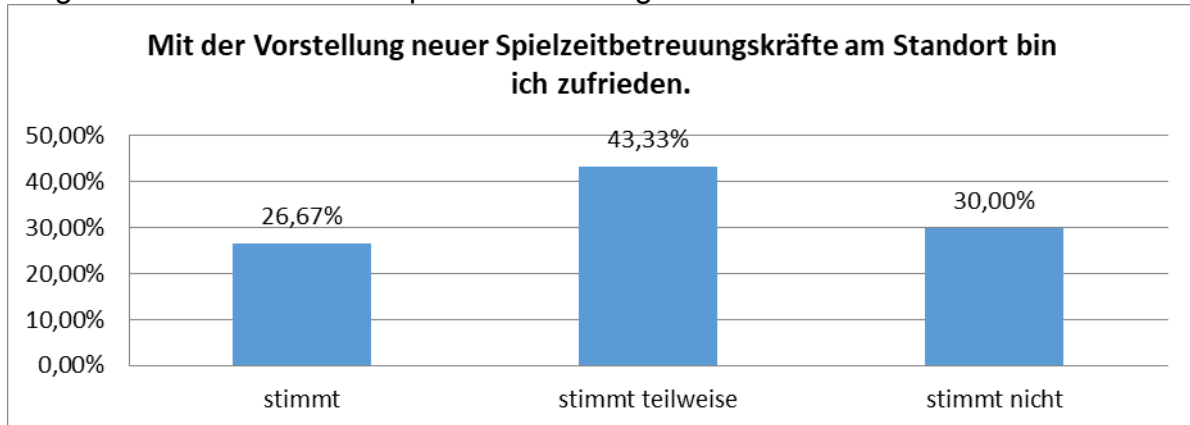
Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

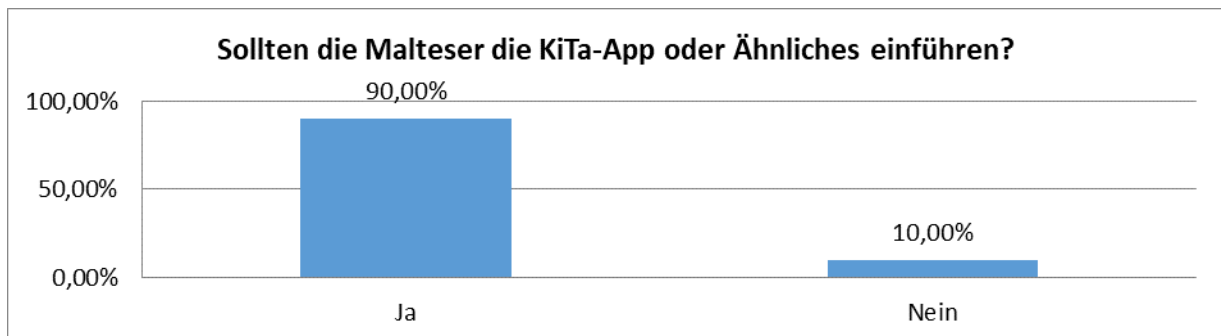
Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Frage 12 an die Eltern der Spielzeitbetreuung



Zur Verbesserung der gemeinsamen Kommunikationswege wünschen sich die Eltern mehrheitlich die Einführung einer App, analog der KiTa-App aus der Einrichtung.

Frage 33 an die Eltern der Spielzeitbetreuung



Eine Kommunikations-App ermöglicht eine schnelle und direkte Rücksprache mit den Eltern. Gerade der Einsatz von Vertretungskräften kann schnell und direkt kommuniziert werden.

1. Bedarf der Weiterentwicklung

Insbesondere im Themenfeld Kommunikation sowie Teamentwicklungs – und Qualifizierungsmaßnahmen der Spielzeitbetreuerinnen wird deutlich, dass Weiterentwicklungen stattfinden müssen. Eine verlässliche päd. Begleitung der Spielzeitbetreuerinnen ist nötig.

Die Auswertung der Fragen wird auch jeweils an den einzelnen Pilotstandorten besprochen. Somit können standortbezogene Weiterentwicklungen miteinander vereinbart werden.

2. Fazit und weiteres Vorgehen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

195/23

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Familien,
Schulen und Soziales

Bearbeitet von:
Frau Köllner
Frau Ritzenthaler

Tel. Nr.:
82-2788

Datum:
06.11.2023

Betreff: Auswertung und Weiterführung Offenburger Modell

Insgesamt konnten schon nach wenigen Monaten viele Verbesserungen erzielt werden und es herrscht eine hohe Zufriedenheit bei den Eltern. Die Startschwierigkeiten und Schwachstellen wurden aufgezeigt, die Entwicklungsbedarfe auf Seiten der Maltesser wurden zwischenzeitlich schon angegangen. Die Auswertungen in den jeweiligen Piloten findet unter Einbeziehung aller Akteure noch statt um eine passgenaue Weiterentwicklung zu gewährleisten.

Nach Ende der Pilotphase Ende 2023 sollen alle KiTas die nicht mehr ausreichend Personal für den Ganzttag vorhalten können in einen Regelbetrieb mit max. 35 Stunden pro Woche – Betreuungsform „Verlängerter Öffnungszeit 35“ übergeleitet werden. An diesen Standorten wird den Eltern zusätzlich 9,75 Stunden Spielzeitbetreuung durch einen separaten Träger angeboten. Das „Offenburger Modell“ wird somit an diesen Standorten zum „Regelangebot“.